

## IMPRESSUM

Der ‚Abrahamische Kalender 2012 MG‘ und dieser erläuternde Flyer wird herausgegeben vom ‚Arbeitskreis Abrahamischer Kalender 2012 Mönchengladbach‘.

Redaktion: Katharina und Meinulf Barbers, David Bongartz, Wolfgang Funke (v. i. S. d. P.\*)

Titelbild: ‚Die Kinder Abrahams‘ von Shahid Alam, Aachen

Grafische Gestaltung: Andreas Jütten, Mönchengladbach

Wir danken für die finanzielle Unterstützung durch  und Herrn Eugen Viehof.

Quellen: Erläuterungen und Hinweise sind u.a. dem Interreligiösen Kalender 2011 des Integrationsministeriums NRW entnommen. Alle Angaben erfolgten nach sorgfältiger Recherche. Eine Gewähr kann nicht übernommen werden.

Der Abrahamische Kalender und der erläuternde Flyer kann bestellt werden bei: Wolfgang Funke, c/o Citykirche Alter Markt, Abteistr.37, 41061 Mönchengladbach, Fon 021 61 /46 23 32 43, Mail: w-funke@citykirche-mg.de.

Eine elektronische Version kann herunter geladen werden unter [www.citykirche-mg.de](http://www.citykirche-mg.de) oder [www.kirche-rheydt.de](http://www.kirche-rheydt.de)

## ANSPRECHPARTNER

### Evangelische Kirche

David Bongartz, Gracht 27, 41236 Mönchengladbach  
Mail: david.bongartz@kirche-rheydt.de · Fon: 021 66/970 71 01

### Katholische Kirche

Wolfgang Funke (s.o.)

### Griechisch-Orthodoxe Gemeinde

Panagiotis Tsoubaklis, Römerstraße 364, 47441 Moers  
Fon: 02841/5 17 17

### Jüdische Gemeinde

Leah Floh, Albertusstraße 54, 41061 Mönchengladbach  
Mail: juedischegemeindemg@t-online.de · Fon: 021 61 /2 38 79

### Diyamet-Moschee

Bünyamin Berk, Duvenstraße 338, 41236 Mönchengladbach  
Fon: 021 66/61 16 07

### Integrations- und Bildungsverein MG e.V.

Adnan Özden, Neusser Straße 51c, 41065 Mönchengladbach  
Fon: 021 61 /65 81 77

### Alevitische Gemeinde Mönchengladbach

Scharmannastraße 5, 41236 Mönchengladbach  
Mail: akm-mg@hotmail.de · Fon: 021 66/6 74 76 47

Aufträge herunter. Heil ist in ihr bis zum Anbruch der Morgendämmerung.“ (Koran 97/1-5)

### 15. Mariä Aufnahme in den Himmel **kath. orth.**

Katholische und orthodoxe Christen feiern an diesem Tag die Aufnahme Mariens in den Himmel mit Leib und Seele, denn Gottes Heil umfasst den ganzen Menschen.

### 19. (1. Sevval) Ramazan Bayrami – Fest des Fastenbrechens **islam.**

Zum Ende des Ramadan wird drei Tage gefeiert (Arabisch „Idul Fitr“, Türkisch „Ramazan Bayrami“). Kinder bekommen nach Möglichkeit schulfrei und werden beschenkt; die Muslime besuchen sich gegenseitig und verknüpfen so das familiäre und soziale Netz.

## SEPTEMBER

### 1. Beginn des orthodoxen Kirchenjahres **orth.**

### 8. Mariä Geburt **kath.**

Die Katholiken feiern an diesem Tag die Geburt der Mutter Jesu.

### 9. Todestag von Theo Hespers

Der von der Nazijustiz zum Tode verurteilte Mönchengladbacher Widerstandskämpfer Theo Hespers wurde am 9. September 1943 in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

### 17. und 18. (1. und 2. Tischrei 5773) Rosch Ha-Schanah **jüd.**

Das zweitägige jüdische Neujahrsfest beginnt jeweils am 1. Tischrei. Der Mensch überdenkt seine Taten und Unterlassungen im vergangenen Jahr und fasst gute Vorsätze. Während des Gebetes wird wiederholt das Schofar (Widderhorn) geblasen, das den Beter zu positivem Neubeginn anleiten soll. Es beginnt das Jahr 5773.

### 26. (10. Tischrei 5773) Jom Kippur **jüd.**

Zehn Tage nach dem Neujahrsfest will dieser Fastentag (25 Stunden kein Essen und Trinken) auf den Weg zu Reue und Umkehr leiten. Jom Kippur, der Versöhnungstag, ist der höchste jüdische Feiertag.

### 30. Erntedankfest **ev. kath.**

In mit Erntegaben geschmückten Kirchen danken Christinnen und Christen an diesem Tag für die Ernte in Gärten und Feldern, sagen Gott Dank für alle Gaben der Schöpfung und erinnern sich neu daran, dass sie für die Bewahrung der Schöpfung Verantwortung tragen.

## OKTOBER

### 1. bis 7. (15. bis 21. Tischrei 5773) Sukkot – Laubhüttenfest **jüd.**

Ein Fest zur Erinnerung an den Auszug aus Ägypten. Am Laubhüttenfest soll man (in Israel 7 Tage, außerhalb Israels 8 Tage) sein festes Haus verlassen, in nur mit Laub bedeckten Hütten unter freiem Himmel wohnen und sich an die 40-jährige Wanderung der Kinder Israels durch die Wüste erinnern und Gott für seinen Schutz danken.

### 8. und 9. (22. und 23. Tischrei 5773) Schemini Azereth / Simchat Thora **jüd.**

Schlussfest und Fest der Gesetzes- und Torafreude, Beginn des neuen Lesezyklus. Die beiden Feste zur Freude der Tora sind recht fröhliche Feste. Mit Gesang und Tanz mit den Torarollen werden Nähe und Liebe zur Schrift gezeigt, die den Menschen das Jahr über begleitete. Nach der Schriftlesung an jedem Schabbat ist jetzt die Tora einmal vollständig vorgelesen worden und man kann mit den Lesungen von vorne beginnen.

### 25. (10. Zilhicce) Kurban Bayrami – Opferfest **islam. alev.**

Arabisch „Idu l-Adha“, Türkisch „Kurban Bayrami“ – Das Opferfest ist eines der höchsten Feste im Islam. Es erinnert an die Prüfung des Propheten Ibrahim (Abraham), der seinen Sohn, den späteren Propheten Ismail, opfern sollte. Allah schickte Abraham auf die bestandene Prüfung hin einen Widder als Opfertier. Alle reicheren Muslime sollen an einem der ersten drei Tage ein Tier opfern – zur Versorgung Armer, für die Nachbarn und für sich selbst.

### 31. Reformationsfest **ev.**

Am 31. Oktober 1517 schlug Martin Luther seine 95 Thesen zur Reform der Kirche an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg und rief zur Diskussion darüber auf. Dies war einer der entscheidenden Auslöser für die reformatorischen Umbrüche und die Entstehung der evangelischen Kirchen.

## NOVEMBER

### 1. Allerheiligen **kath.**

Katholische Christen gedenken an diesem Tag der vielen Heiligen im Himmel, mit denen sie sich heute schon in Gemeinschaft verbunden wissen. In Verbindung mit dem Totengedenktage Allerseelen am 2. November ist er seit dem 11. Jahrhundert auch ein Tag zur Erinnerung an die Verstorbenen und zur Besinnung auf die eigene Sterblichkeit.

### 9. Gedenkfeier Reichspogromnacht

Mahnende Erinnerung an die Novemberpogrome von 1938. In der Nacht vom 9. auf den 10. November führte das nationalsozialis-

tische Regime in ganz Deutschland Gewaltmaßnahmen gegen Juden durch und zerstörte über 1.400 Synagogen, Gebetsräume und andere Versammlungsstätten und tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe. In unserer Stadt findet am 9. November eine Gedenkstunde am früheren Standort einer der drei Synagogen statt und anschließend ein christlich-jüdischer Gedenkgottesdienst.

### 11. Heiliger Martin **kath.**

Der spätere Bischof von Tours teilte als römischer Soldat im heutigen Ungarn seinen Mantel mit einem frierenden Bettler und erkannte dann in einem Traum, dass ihm Christus selbst in diesem Bettler erschienen war. Am Martinsstag finden Umzüge statt, bei denen Kinder bunte Laternen durch die Stadt tragen.

### 15. Islamisches Neujahrsfest **islam.**

Beginn des Jahres 1434 n.H., das heißt nach der Auswanderung (Hedschra) des Propheten Muhammad von Mekka nach Medina im Jahre 622 n. Chr. (Beginn der islamischen Zeitrechnung).

### 15. bis 26. Muharrem-Fasten gefolgt vom Aschura-Tag **alev.**

Das Muharrem-Fasten dauert 12 Tage. Im Gedenken an das Martyrium des dritten Imams Hüseyin, der mit seiner Gefolgschaft verdurstend in der Wüste von Kerbala ermordet wurde, wird in dieser Zeit getrauert und freiwillig gefastet.

### 21. Buß- und Betttag **ev.**

Buße tun heißt, über das eigene Leben nachzudenken, sich eigene Fehler einzugestehen und die Dinge in Zukunft anders machen zu wollen. Neben der Bitte um Vergebung zu Beginn jedes Gottesdienstes, steht hier das Thema der Umkehr an einem festen Tag im Kirchenjahr im Mittelpunkt des Gottesdienstes.

### 24. Ashura-Fest **islam.**

Gedächtnis großer heilsgeschichtlicher Ereignisse wie der Erschaffung der Welt, der Errettung Noahs von der Sintflut, der Rettung Ibrahims und des Propheten Mose. An diesem Tag fasten viele Muslime und bereiten eine auf Noah zurückgeführte süße Aschura-Speise.

### 25. Ewigkeitssonntag **ev.**

Der Ewigkeitssonntag wird auch Totensonntag genannt. Es ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr, der in der ev. Kirche dem Gedenken der Toten und der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod gewidmet ist.

In vielen ev. Kirchen werden die Namen der im vergangenen Kirchenjahr in der Gemeinde Verstorbenen verlesen.

## DEZEMBER

### 2. Erster Advent **ev. kath.**

Mit dem Ersten Adventssonntag beginnt für Christen die Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Advent bedeutet Ankunft und meint die Ankunft Gottes in der Welt durch die Geburt seines Sohnes Jesus Christus und die Vorbereitung auf die zweite Ankunft Jesu Christi, sein Wiederkommen am Ende der Zeiten. Mit dem Ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Adventskalender mit dem täglich zu öffnenden Türchen und der Adventkranz mit vier Kerzen (für jeden Adventssonntag eine) begleiten viele Menschen vom Beginn des Advent bis Weihnachten.

### 6. Heiliger Nikolaus **kath.**

An diesem Tag werden in Erinnerung an den Bischof Nikolaus von Myra (heutige Türkei) die Kinder mit Süßigkeiten beschenkt. So feiert man einen Heiligen, der durch seine vielen überlieferten Wohltaten die unendliche Liebe Gottes zu uns Menschen erahnen lässt.

### 8. Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter **kath.**

Das Fest feiert, dass Maria, die Mutter Jesu, von Anfang an von aller Sünde verschont blieb. Diese besondere Gnade zeichnet sie unter allen Menschen aus. ‚Immaculata‘, die Unbefleckte, ist einer der Marientitel in der katholischen Kirche.

### 9. bis 16. (25. Kislew bis 3. Tewet 5773) Chanukka **jüd.**

Das siebentägige Lichterfest erinnert an die Wiedereinweihung des zweiten Tempels in Jerusalem im Jahre 164 v. d. Z.

### 24. Heiligabend **ev. kath.**

Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. Man beschenkt sich gegenseitig und teilt seine Freude mit Armen und Bedürftigen. Im Gottesdienst am Heiligabend, in der Heiligen Nacht, wird die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus gefeiert

### 25.12 Erster Weihnachtstag **ev. kath.**

### 26.12. Zweiter Weihnachtstag **ev. kath.**

### 31. Silvester / Altjahresabend **ev. kath.**

Silvester, der 31. Dezember, ist seit der gregorianischen Kalenderreform 1582 der letzte Tag des Jahres. Der Name erinnert an Papst Silvester, der am 31.12.335 starb. In Jahresschlussgottesdiensten bedenken Christinnen und Christen die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres und bitten um Gottes Segen für das neue Jahr.

# Abrahams Kinder feiern im Jahre 2012 in Mönchengladbach

in den jüdischen Jahren 5772/5773, in den islamischen Jahren 1433/1434



## Begleitheft

## VORWORT

In Mönchengladbach leben Menschen aus mehr als 170 Nationen, religiöse und kulturelle Vielfalt prägen das Bild unserer Stadt. Den Religionsgemeinschaften kommt eine wichtige Rolle zu, wenn es um Integration und um das friedliche Zusammenleben von Menschen verschiedener Religionen und Kulturen geht.

Im Laufe eines Jahres gibt es immer wieder interreligiöse Begegnungen, Gespräche, Gebete, Feste und Feiern. Gerade die Feste der Religionen bieten Gelegenheit, in einen Dialog zu finden. Dialog bedeutet: einander begegnen, zuhören und Gehör finden, miteinander ins Gespräch kommen, Probleme benennen und nach Lösungen suchen, Kontakte knüpfen und pflegen. Dabei soll das Gemeinsame herausgestellt und das Trennende nach Möglichkeit so erklärt werden, dass die gegenseitige Verständigung voranschreitet.

Ein kleiner Arbeitskreis gibt für das Jahr 2012 zum ersten Mal einen ‚Abrahamischen Kalender‘ heraus, in dem die religiösen Festtage der Religionen verzeichnet sind, die sich auf Abraham (arabisch Ibrahim) als Stammvater ihres Glaubens beziehen: Juden, Christen, Muslime, Aleviten. Dieser separate Flyer erläutert die Feste.

Außerdem sind im Kalender und im Flyer auch interkulturelle Veranstaltungen in unserer Stadt zu besonderen Festen und Gedenktagen aufgeführt.

Prägend für die Religionen sind die wöchentlichen Feiertage:

- der Freitag für die Muslime, da an diesem Tag das gemeinschaftliche Gebet und die Freitagspredigt in der Moschee stattfinden,
- der Schabbat als Ruhetag für die Juden, da Gott nach der Erschaffung der Welt am siebten Tag ruhte,
- der Sonntag für die Christen, da er an die Auferstehung Jesu Christi erinnert.
- Im Alevitentum gibt es keinen ähnlich herausragenden Wochentag. Wohl findet am Donnerstagabend das Gebet statt.

Wir wissen: Das religiöse Spektrum in unserer Stadt ist noch breiter; sollte dieses Pilotprojekt eine positive Resonanz in Kindertagesstätten, Schulen, Jugendeinrichtungen, in Synagoge, Moscheen und Kirchen sowie in der Stadtöffentlichkeit finden, steht einer Erweiterung um andere Religionsgemeinschaften für das Jahr 2013 nichts im Wege!

Für den Arbeitskreis ‚Abrahamischer Kalender MG 2012‘

Wolfgang Funke

Wolfgang Funke

## JANUAR

### 1. Hochfest der Gottesmutter Maria kath.

Am ersten Tag des neuen Jahres (nach dem gregorianischen Kalender) feiern katholische Christen das Hochfest der Gottesmutter Maria und freuen sich mit der Mutter Jesu über das göttliche Kind, das der Welt das Heil bringt. Dieser Tag gilt auch als „Weltfriedenstag“.

### 6. Epiphania ev. Heilige Drei Könige kath.

In der ev. Kirche heißt dieses Fest Epiphania. Es soll noch einmal deutlich werden, dass sich Gott in Jesus Christus den Menschen zuwendet und seine Königsherrschaft über diese Welt aufrichtet. Das Dreikönigsfest begeht die Ankunft Gottes in unserer Welt und vor den Weisen aus dem Morgenland. An diesem Tag ziehen als Könige verkleidete Kinder durch die Straßen, sammeln Geld für Kinder in armen Ländern und schreiben 20 C+M+B 12 (Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus) an die Türen.

### 7. Weihnachtsfest orth.

Festliche Erinnerung an die Geburt Jesu Christi in Bethlehem.

### 8. Taufe des Herrn kath.

Die kath. Kirche feiert die Taufe Jesu Christi im Jordan und hört erneut das Wort Gottes: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen“.

### 18. bis 25. Weltgebetswoche für die Einheit der Christen ev. kath. orth.

Christinnen und Christen beten in dieser Woche für die Einheit der christlichen Kirchen unterschiedlicher Konfessionen in versöhnter Verschiedenheit.

### 27. Holocaust-Gedenktag

Der Tag erinnert an alle Opfer des Nazi-Terrors: Juden, Sinti und Roma, Christen, Menschen mit Behinderung, Homosexuelle sowie Männer und Frauen des Widerstandes, Wissenschaftler, Künstler, Journalisten, Kriegsgefangene und Deserteure, Greise und Kinder an der Front, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter und an die Millionen Menschen, die während der nationalsozialistischen Zwangsherrschaft entrechtet, verfolgt, gequält und ermordet wurden. Am 27. Januar 1945 befreiten Soldaten der Roten Armee die Überlebenden des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau.

## FEBRUAR

### 3. bis 4. (11. Rebiul Evvel) Mevlid Kandili islam.

In der 12. Nacht des dritten islamischen Monats wird der Geburtstag des Propheten Muhammed gefeiert. Muhammed wurde 570 n.Chr.

in Mekka geboren. Diese Nacht gilt als eine der fünf besonderen Nächte im Islam. (Mevlid Kandili im Türkischen, Mawlid an-Nabiyy im Arabischen)

### 8. (15. Schwat 5772) Tu biSchwat jüd.

Das kleine Fest markiert das Ende der Regenzeit und damit den Beginn der idealen Pflanzperiode in Israel. Heutzutage werden an diesem Tag Bäume gepflanzt.

### 13. bis 15. Hizir-Fasten alev.

Dieses dreitägige Fasten erinnert an Hizir, den Heiligen und Schutzpatron.

### 22. Aschermittwoch kath.

An diesem Tag beginnt die 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fastenzeit gilt (an Sonntagen wird nicht gefastet), d. h. mit Verzicht, Gebet und guten Werken bereiten sich die Gläubigen auf den Leidensweg Jesu vor. Als Aufruf zur Umkehr und zur Besinnung auf die Vergänglichkeit wird den Katholiken ein Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet.

## MÄRZ

### 8. (14. Adar 5772) Purim jüd.

An Purim wird ein Ereignis gefeiert, das im Jahr 3405 seit Erschaffung der Welt (356 v. d. Z.) stattfand: die Rettung des jüdischen Volkes durch Esther und ihren Onkel Mordechai vor dem Plan des persischen Ministers Haman. Öffentlich wird vorgelesen aus der Megilath (Rolle) Esther. Man verteilt die Hamantaschen (traditionelles Gebäck) und Obst und Süßigkeiten an Bedürftige und Freunde. Am Vortag wird gefastet, am Freudentag Purim verkleiden sich die Kinder.

### 21. Geburtstag des Heiligen Ali und Newrozfest alev.

Die Aleviten sehen diesen Tag als Geburtstag des Heiligen Ali (Cousin des Propheten Mohammed). Der in Medina zum vierten Kalifen gewählte Ali wurde 661 ermordet.

### 25. Verkündigung des Herrn kath.

An diesem Tag, neun Monate vor der Geburt Jesu, gedenken Katholiken der Verkündigung der Geburt Jesu Christi an die Gottesmutter Maria durch den Erzengel Gabriel, d. h. seiner Empfängnis.

## APRIL

### 1. Palmsonntag ev. kath.

Eine Woche vor Ostern feiert die Kirche den Einzug Jesu Christi nach Jerusalem, wo er seinem Leiden und Sterben und seiner Auferstehung

entgegen ging. Seinen Namen hat der Tag von den Palmzweigen, mit denen die Gläubigen Christus in einer Prozession als Retter begrüßen.

### 5. Gründonnerstag ev. kath.

Am Abend des Gründonnerstag gedenken Christen besonders des letzten Abendmahles, das Christus mit seinen Jüngern am Vorabend der Kreuzigung beging. Damals trug Jesus seinen Freunden auf, dieses Mahl zu seinem Gedächtnis immer wieder zu feiern.

### 6. Karfreitag ev. kath.

Dieser Tag erinnert an die Kreuzigung und an den Tod Jesu. In der Liturgie wird insbesondere die Passionsgeschichte vorgetragen. In der ev. Kirche gilt er vielfach als höchster Feiertag.

### 7. bis 14. (15. bis 22. Nissan 5772) Pessach jüd.

Am Pessach feiern die Juden die Befreiung aus Ägypten durch Mose und von der dortigen Sklaverei. Es ist ein achttägiges Fest mit zwei einleitenden und zwei abschließenden Tagen, an denen Gottesdienst und Gedenken besonders intensiv sind. Das Thema Freiheit läuft als roter Faden durch das ganze Fest. Des Auszugs der Israeliten aus Ägypten und ihrer Rettung wird zum Frühlingsvollmond gedacht. Statt Brot wird Mazza (ungesäuertes Brot) gegessen. Die Familie feiert am ersten Abend den Seder. Die Pessach-Hagada wird verlesen, die den Auszug aus Ägypten beschreibt und die korrekte Abfolge des Seder-Essens vorschreibt.

### 8. Ostersonntag ev. kath.

Die christliche Gemeinde feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten: Christus hat den Tod überwunden und das neue Leben geschaffen. In vielen Kirchen gibt es Osternachtfeiern, die den Übergang von der Trauer zur Freude besonders deutlich werden lassen. Ostern ist ein Freudentag und das wichtigste christliche Fest. Jeder Sonntag im Kirchenjahr feiert dieses Osterfest.

### 9. Ostermontag ev. kath.

### 13. Karfreitag orth.

### 15. Pascha/Ostern orth.

## MAI

### 17. Christi Himmelfahrt ev. kath.

40 Tage lang nach seiner Auferstehung ist Christus seinen Freundinnen und Freunden erschienen. Am heutigen Festtag feiern die Christen, dass Jesus Christus zu seinem Vater in den Himmel zurückgekehrt ist. Zuvor beauftragt er seine Jünger: „Gehet hin und macht alle Völker zu Jüngern und taufte sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!“ (Matthäus 28,19)

### 24. (3. Recep) Regaip Kandili islam.

In der Nacht vom ersten Donnerstag auf den Freitag im Monat Radschab (Recep) begehen die Muslime die sogenannte Rega'ib Nacht. Das Wort „Rega'ib“ kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie „wertvolles Geschenk“ oder „etwas, was man sich aus tiefstem Herzen wünscht“. In solchen Nächten wird Allahs Segen, seine Hilfe sowie die geistige Erneuerung, mit der er die Menschen beschenkt, ihnen mehr denn je zuteil.

### 27. Pfingstsonntag ev. kath.

Am 50. Tag (Pfingsten von griech. pentekoste = der fünfzigste) nach Ostern endet die österliche Festzeit. Die Apostelgeschichte erzählt, dass an diesem Tag die Anhänger Jesu in Jerusalem versammelt waren und von der Kraft des Heiligen Geistes erfüllt wurden. 3000 Menschen ließen sich taufen. Pfingsten gilt als Geburtsfest der Kirche.

### 28. Pfingstmontag ev. kath.

### 27. und 28. (6. und 7. Siwan 5772) Schawuot (Wochenfest) – Fest der Erstlingsfrüchte, Fest der Toraübergabe jüd.

Nach einer 50-tägigen Vorbereitung waren die Kinder Israels bereit, dass ihnen die Tora am Berg Sinai überreicht wurde. In den Synagogen werden die zehn Gebote gelesen, in denen Anspielungen auf alle 613 Mizwot der Tora enthalten sind.

## JUNI

### 3. Trinitatis ev. Dreifaltigkeitssonntag kath.

An diesem Fest feiern Christen den einen, einzigen Gott, der sich in dreifacher Weise offenbart: als Vater hat er die Welt erschaffen, als Sohn hat er die Menschen erlöst, als Heiliger Geist stärkt und heiligt er die Gläubigen.

### 3. Pfingstsonntag orth.

### 7. Fronleichnam kath.

Seit dem 13. Jahrhundert begehen Katholiken dieses Fest, in dem sie die besondere Gegenwart Christi (in Brot und Wein) im Sakrament der Eucharistie aller Welt sichtbar machen. In der Eucharistie feiern Katholiken den Tod und die Auferstehung Christi. Das alte Wort „Fronleichnam“ bedeutet „Leib des Herrn“.

### 16. / 17. (26. Recep) Mirac Kandili – Nacht der Himmelsreise islam.

Die Muslime feiern in der Nacht des 27. Radschab die Himmelfahrt (Miradsch) des Propheten. Das Wunder dieser nächtlichen Himmelfahrt, die sich eineinhalb Jahre vor der Hidschra, dem Auszug des Propheten aus Mekka, ereignet hat, besteht aus zwei Schritten. Der

erste Schritt stellt die nächtliche Reise des Propheten von Mekka nach Jerusalem (Isra) dar. Anschließend folgte die Himmelfahrt (Miradsch).

### 24. Geburt Johannes des Täufers kath.

Johannes ist der Bote, der auf das Kommen Jesu Christi hinweist. Er verkündet das Licht der Welt, das alle Menschen erleuchten wird, und ruft zu Buße und Umkehr auf. Die Christen verehren Johannes, weil er uns zu Jesus Christus führt.

## JULI

### 2. Mariä Heimsuchung: Besuch Marias bei Elisabeth kath.

Nachdem der Engel Gabriel Maria offenbart hat, dass sie Jesus gebären soll, besucht diese ihre Cousine Elisabeth, um mit ihr diese Freude zu teilen. Sie preist die Größe Gottes und jubelt über ihn, den Retter. Dieser Lobpreis Mariens ist bekannt unter dem Namen Magnificat („Hochpreise meine Seele den Herrn...“)

### 4. (14. Schaban) Beraat Kandili – Nacht der Erlösung islam.

Die Nacht der Erlösung ist die 15. Nacht des islamischen Monats Schaban, in der Allah der Überlieferung zufolge die Betenden mit Segnungen überhäuft. In dieser Nacht sprach der Prophet Muhammed folgendes Bittgebet aus: „Mein Herr! Ich suche Zuflucht zu Deinem Wohlgefallen, vor Deinem Zorn, zu Deiner Vergebung, vor Deiner Strafe. Ich kann Dich nicht genug preisen...“

### 20. (1. Ramazan) Beginn des Ramadan (islam.) islam.

Beginn des Ramadan, des – auch in den fünf „Säulen“ des Islam festgelegten – Fastenmonates. Das Fasten beginnt mit der Morgendämmerung und endet mit dem Sonnenuntergang. Der Ramadan ist auch eine Zeit der Einkehr und inneren Läuterung.

## AUGUST

### 6. Verklärung Jesu kath. orth.

Jesus wird von Gott vor den Augen wichtiger Apostel verkört und von Gott als sein Sohn bezugt.

### 14. (26. Ramazan) Kadir Gecesi – Nacht der Bestimmung islam.

In der Nacht der Bestimmung hat die Offenbarung des Koran ihren Anfang. Auf den unschätzbaren Wert dieser Nacht weist eine eigene Sure im Koran hin: „Wahrlich, wir sandten ihn (den Koran) in der Nacht der Bestimmung herab. Woher solltest du aber wissen, was die Nacht der Bestimmung ist? Die Nacht der Bestimmung ist wohlbringender als tausend Monate. Die Engel und der Geist (Gabriel) kommen in dieser Nacht mit der Erlaubnis ihres Herrn für allerlei“